

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 19.04.2012

Tagungsort: Mensa des Schulzentrums Heepen
Alter Postweg 33
33719 Bielefeld

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Holm Sternbacher Bezirksbürgermeister -RM-

CDU

Frau Anja Bartsch
Herr Dr. Guido Elsner (Vors.)
Herr Jens Hüsemann
Frau Heidemarie Pilchner (ab 18:15 Uhr – TOP 3)
Herr Andreas Rüther stellv. Bezirksbürgermeister -RM-
Herr Jörg-Rüdiger Schütz (bis 20:00 Uhr – TOP 12)

SPD

Herr Reiner Blum
Herr Bernd Diekmann
Frau Regina Klemme-Linnenbrügger -RM-
Herr Kurt Stuke
Herr Gerhard Wäschebach (Vors.)

Grüne

Herr Tobias Borchers (ab 18:30 Uhr – TOP 5.3)
Frau Marianne Kreye (Vors.)

Die Linke

Herr Bernd Schatschneider

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Entschuldigt fehltFrau Elke Grünewald
Herr Ulrich KossiekCDU-Fraktion
FDP

-RM-

VerwaltungHerr Hartmann
Frau BuerenAmt für Verkehr
Amt für Soziale Leistungen
- Sozialamt -(zu TOP 7)
(zu TOP 10)Herr von Neumann-Cosel
Herr Daube
Herr Skarabis
Herr LötzkeBauamt
Bezirksamt Heepen
Bezirksamt Heepen
Bezirksamt Heepen(zu TOP 20)

SchriftführerExterneFrau Mannhaupt
Herr Preissler
Herr TischmannmoBiel GmbH
moBiel GmbH
Büro für Stadtplanung und
Kommunalberatung Tischmann &
Schrooten, Rheda(zu TOP 7)
(zu TOP 8)
(zu TOP 20.1)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Stellv. Bezirksbürgermeister Rütter gratuliert Herrn Stuke (SPD-Fraktion) im Namen der CDU-Fraktion nachträglich zu dessen 80. Geburtstag und überreicht ein Präsent. Die übrigen Bezirksvertretungsmitglieder schließen sich den Glückwünschen an.

Im Anschluss wird die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

a) Verlängerung der Stadtbahnlinie 2 in Richtung Milse-Ost

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) führt aus, dass in der Neuen Westfälischen Zeitung vom 04.01.2012 über die Namensgebung der im Zuge der Verlängerung der Stadtbahnlinie 2 anzulegenden neuen Haltestellen berichtet wurde. Danach habe die Bezirksvertretung zu Vorschlägen aufgerufen. Bezirksbürgermeister Sternbacher habe dies in einer folgenden Einwohnerfragestunde als „Falschberichterstattung“ dargestellt. Nun habe sich Bezirksbürgermeister Sternbacher nach Berichten der Medien für einen Namen entschieden. Er fragt, ob dies wieder als „Falschberichterstattung“ zu werten sei.

Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt ausdrücklich fest, dass bisher keine Namensgebung erfolgt sei. Bei allen in Rede stehenden Namen handele es sich um „Arbeitstitel“.

Im Anschluss fragt Herr Kettner, ob die Stadtbahnverlängerung überhaupt gebaut werde. Nach seinen Informationen liege bisher noch kein Planfeststellungsbeschluss vor.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bestätigt, dass das Planfeststellungsverfahren noch nicht abgeschlossen sei und verweist im Übrigen auf die im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für die Bürgerinnen und Bürger bestehenden Mitwirkungsmöglichkeiten.

Herr Kettner weist darauf hin, dass die Anwohner des Buschbachweges noch immer auf die von der moBiel GmbH versprochene Informationsveranstaltung zur Stadtbahnverlängerung warten. Er fragt, wann diese Informationsveranstaltung nun endlich stattfinde.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bestätigt, dass die moBiel GmbH die Durchführung einer entsprechenden Bürgerinformationsveranstaltung zugesagt

habe. Er gehe davon aus, dass diese Zusage eingehalten werde.

Frau Mannhaupt (moBiel GmbH) erklärt, dass die angesprochene Veranstaltung bereits vorbereitet werde.

Herr Kettner weist darauf hin, dass er in der Einwohnerfragestunde der Sitzung der Bezirksvertretung am 12.01.2012 unter Bezugnahme auf einen Bericht in der Neuen Westfälischen Zeitung vom 31.12.2011, in dem Bezirksbürgermeister Sternbacher mit der Aussage, dass eine Lösung für die Überquerung der Milser Straße gefunden sei, zitiert wurde, gefragt habe, wie diese Lösung aussehen werde. Bezirksbürgermeister Sternbacher habe darauf geantwortet, dass ihm eine entsprechende Lösung bisher nicht bekannt sei. Die moBiel GmbH habe erst im April 2012 eine Lösung für das angesprochene Problem in den Medien präsentiert. Er fragt, ob die Bezirksvertretung Heepen seine Meinung teile, dass solche voreiligen öffentlichen Äußerungen, die eine geprüfte bzw. genehmigte Lösung „vorgaukeln“, in Zukunft besser unterbleiben sollten.

Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass der Bezirksvertretung die in der heute unter TOP 7 vorgestellte Lösung erst im März 2012 von der moBiel GmbH vorgestellt wurde.

Herr Kettner weist darauf hin, dass er auf die Vorstellung der Lösung unter TOP 7 sehr gespannt sei. Die vorhandenen Informationen lassen „nichts Gutes“ erahnen. Es habe den Anschein, dass der moBiel GmbH „nichts vernünftiges“ eingefallen sei.

b) Entwicklungskonzept Altenhagen

Herr Kettner nimmt Bezug auf die zum Entwicklungskonzept Altenhagen durchgeführte Bürgerinformationsveranstaltung am 28.03.2012. Bei der Vorstellung des Entwicklungskonzeptes wurde über den Bereich „Kafkastraße“ vorgetragen. Er fragt, ob der Bereich „Alt“-Altenhagen (Bereich Sportplatz / Friedhof) von diesem Gebiet nunmehr endgültig „abgekoppelt“ worden und für die Entwicklung Altenhagens uninteressant sei.

Herr Kettner weist weiter darauf hin, dass in der Informationsveranstaltung zum Entwicklungskonzept Altenhagen von Bezirksbürgermeister Sternbacher die Frage nach der Verlängerung der Stadtbahn von Milse-Ost in Richtung Altenhagen-Kafkastraße so gestellt worden sei, als ob diese Stadtbahnverlängerung „schon gebaut“ sei. Er weise darauf hin, dass noch nicht einmal der Planfeststellungsbeschluss zur Stadtbahnverlängerung bis Milse-Ost ergangen sei.

Herr Kettner führt weiter aus, dass zur Frage nach der möglichen Stadtbahnverlängerung in Richtung Kafkastraße seines Erachtens vom Vortragenden keine Antwort gegeben wurde. Ebenso sei bei der Vorstellung weder zum Individualverkehr noch zum öffentlichen Nahverkehr ein Verkehrskonzept ersichtlich geworden. Er fragt, wie die Bezirksvertretung Heepen diese Sachlage beurteile.

Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert, dass die Frage, ob bzw. inwieweit die Stadtbahntrasse über den jetzt geplanten Endpunkt hinaus verlängert werden könne, sehr intensiv in allen Fraktionen der Bezirksvertretung diskutiert

wurde. Alle Fraktionen seien zu dem Ergebnis gekommen, dass eine weitergehende Verlängerung der Stadtbahntrasse wünschenswert sei. Konkrete Planungen gebe es jedoch nicht.

Hinsichtlich des angesprochenen Verkehrskonzeptes führt Bezirksbürgermeister Sternbacher aus, dass die Entwicklung eines Verkehrskonzeptes nicht Gegenstand der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes Altenhagen sei. Sollten die mit dem Entwicklungskonzept angestrebten Ziele realisiert werden können, werde sich die Bezirksvertretung zu gegebener Zeit mit den verkehrstechnischen Abhängigkeiten befassen.

c) Ausbau des OGS-Angebotes in den Grundschulen Am Homersen und Heeperholz

Eine Bürgerin weist darauf hin, dass aufgrund der Raumsituation in den Grundschulen Am Homersen und Heeperholz nicht alle Kinder für die OGS-Betreuung berücksichtigt werden konnten. Sie fragt, ob Planungen hinsichtlich einer bedarfsorientierten Raumausstattung bestehen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert, dass sich die Bezirksvertretung und das Bezirksamt dafür eingesetzt haben, dass die Raumsituation an den angesprochenen Grundschulen verbessert werde. Im Bereich der Grundschule Am Homersen werde der Bedarf durch Aufstellen eines Containers abgedeckt. In der Grundschule Heeperholz werde die vorhandene, z. Z. nicht genutzte Hausmeisterwohnung künftig für den OGS-Betrieb hergerichtet.

d) Container-Abstellplatz im Bereich der Siedlung Tackeloh

Frau Mohn (Einwohnerin des Stadtteils Oldentrup) nimmt Bezug auf die Berichterstattung zum Container-Abstellplatz im Bereich der Siedlung Tackeloh im Stadtbezirk Stieghorst. Den Anwohnern der Bechterdisser Straße sei bekannt geworden, dass gefordert werde, den Container-Abstellplatz in den Stadtteil Oldentrup zu verlegen. Sie fragt, ob dies zutreffend sei.

Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass ihm keine entsprechenden Planungen bekannt seien. Die Situation im Bereich der Siedlung Tackeloh werde derzeit baurechtlich geprüft. Die Ergebnisse der baurechtlichen Prüfung seien abzuwarten.

e) Tank- und Rastanlage Bröninghausen: Baustellenzufahrt

Frau Hartmann (Anwohnerin der Bechterdisser Straße) weist darauf hin, dass im Bereich der Baustelle für die Tank- und Rastanlage eine Zufahrt angelegt wurde. Sie fragt, ob es sich hier um eine Baustellenzufahrt handle und verweist auf die mit dem Baustellenandienungsverkehr verbundenen zusätzlichen Verkehrsbelastungen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert, dass der Andienungsverkehr für die Baustelle der Tank- und Rastanlage seines Wissens ausschließlich über die Autobahn erfolgen sollte. Nach den ihm bekannten Plänen erhalte die Tank- und Rastanlage für den Anlieferungsverkehr nach der Fertigstellung zwar eine Zufahrt von der Evenhausener Straße. Seines Erachtens könne es sich bei den

von Frau Hartmann beobachteten Arbeiten nicht um Arbeiten zur Herstellung dieser Zufahrt handeln. Er bitte die Verwaltung jedoch zu prüfen, ob - im Gegensatz zu den bisherigen Aussagen des Baulastträgers - Andienungsverkehr für die Baustelle der Tank- und Rastanlage über diese Zufahrt abgewickelt werde.

f) Bebauungsplangebiet III/O 12 „Dingerdisser Straße - Neue Gewerbegebiete entlang der A 2“: Erschließung des Bereiches „Speckmanns Hof“

Frau Hartmann (Anwohnerin der Bechterdisser Straße) verweist auf die von den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der öffentlichen Unterrichtung zur Planung am 15.03.2012 erhobenen Bedenken gegen die Erschließung des Bereiches „Speckmanns Hof“ über die Ludwig-Erhard-Allee und die Forderung der Anlieger, die Erschließung des Bereiches über die Bechterdisser Straße vorzusehen. Sie fragt, inwieweit auf die Forderung der Anwohner eingegangen wurde.

Bezirksbürgermeister Sternbacher informiert darüber, dass die Verwaltung derzeit die von den Bürgerinnen und Bürgern geäußerten Anregungen und Bedenken prüfe. Die Prüfung sei jedoch seines Wissens noch nicht abgeschlossen.

Da keine weiteren Einwohnerfragen gestellt werden, schließt Bezirksbürgermeister Sternbacher die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 24. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 08.03.2012

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) nimmt Bezug auf die Anfrage der SPD-Fraktion zur Ampelschaltung im Bereich Engersche Straße / Vilsendorfer Straße (vgl. TOP 4.3, Seite 11 der Niederschrift) und den von Herrn Wäschebach und ihm formulierten Prüfauftrag. Er habe festgestellt, dass sich eine ähnliche Problematik auch für die aus Richtung Brake links in die Engersche Straße abbiegenden Fahrzeuge ergebe. Die Ampel schalte auch dann, wenn weder Fahrzeuge aus Richtung Schildesche noch aus Richtung Vilsendorf kommen, nicht auf „Grün“. Es ergebe sich eine unzumutbar lange

Wartezeit für die aus Richtung Brake kommenden Fahrzeuge. Er bitte daher, auch diesen Teil der Schaltung der Ampelanlage mit dem Ziel der Optimierung zu überprüfen.

Die Bezirksvertretung stimmt zu.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 24. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 08.03.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 2 *

Zu Punkt 3 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 Verkehrliche Entlastung Oldentruper Kreuz - Synopse der untersuchten Varianten (vgl. BV Heepen - 09.02.2012 - TOP 8)

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 21.02.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.1 *

3.2 Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/M 8 „Fischerheide“ Teilfläche C (vgl. u. a. BV Heepen - 12.01.2012 - TOP 5)

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 24.01.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.2 *

3.3 **Kanalbauarbeiten in der Brückenstraße (Abschnitt zwischen Lerchenstraße und der Straße Am Strebkamp)**

Das Amt für Verkehr hat darüber informiert, dass am 19.03.2012 Kanalbauarbeiten in der Brückenstraße (Abschnitt zwischen Lerchenstraße und der Straße Am Strebkamp) beginnen. Im angesprochenen Bereich wird ein neuer Schmutz- und Regenwasserkanal verlegt. Die Arbeiten beginnen an der Einmündung Brückenstraße / Lerchenstraße und werden abschnittsweise in Richtung der Straße Am Strebkamp fortgesetzt. Im letzten Abschnitt (Bauphase 6) wird die Straße Am Strebkamp voll gesperrt. Hierüber erfolgt eine gesonderte Information. Der Fahrzeugverkehr wird mit einer Baustellenampel an der Baustelle vorbei geführt. Fußgänger können den Bereich passieren. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich am 01.10.2012 abgeschlossen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.3 *

-.-.-

3.4 **Neuaufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes III/ Br 35 „Discounter Braker Straße / Am Damm“: Erhalt des Gebäudes „Rüggiesiek“ (vgl. u. a. BV Heepen - 08.03.2012 - TOP 6)**

Der Heimatverein Brake hat im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung am 10.03.2012 Herrn Bezirksbürgermeister Sternbacher eine Unterschriftenliste, in der die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner sich für den Erhalt des im Plangebiet gelegenen Gebäudes „Rüggiesiek“ aussprechen, übergeben.

Die Unterschriftenliste wurde an das Bauamt mit der Bitte, die Eingabe im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens zu bewerten, weitergeleitet.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.4 *

-.-.-

3.5 **Einladung zur Vernissage**

Den Mitteilungen beigelegt ist die Einladung zur Vernissage „Daniel Uhe - LIFE (Ölmalerei) am 09.05.2012, um 19.00 Uhr, in der Galerie in der Alten Vogtei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.5 *

-.-.-

3.6 **Schriften zur Integration: Heft 1 „Einwanderungsstadt Bielefeld - Daten und Fakten“**

Mit den Sitzungsunterlagen haben der Bezirksbürgermeister, der stellvertretende Bezirksbürgermeister, die Fraktionen und die Parteienvertreter eine Ausgabe des vom Amt für Integration und Interkulturelle Angelegenheiten herausgegebenen Heftes 1 der Schriften zur Integration „Einwanderungsstadt Bielefeld - Daten und Fakten“ erhalten.

Alle Bezirksvertretungsmitglieder haben einen Abdruck des Schreibens des Amtes für Integration und Interkulturelle Angelegenheiten vom 04.03.2012 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.6 *

-.-.-

3.7 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. III/Brake 35 „Discounter Braker Straße / Am Damm“: Öffentliche Unterrichtung der Bürgerinnen und Bürger zur Planung - Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung**

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder einen Abdruck des Informationsschreibens des Bezirksamtes vom 26.03.2012 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.7 *

-.-.-

3.8 **Containerabstellplatz im Stadtteil Oldentrup (Teltower Straße 18)**

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Information des Bezirksamtes vom 27.03.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.8 *

-.-.-

3.9 **Öffentliche Straßenbeleuchtung - LED-Leuchten in Wohn- und Anliegerstraßen**

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder einen Abdruck der Beschlussvorlage Drucksache 3646/2009-2014 des Amtes für Verkehr vom 02.02.2012 sowie einen Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 21.02.2012 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.9 *

-.-.-

3.10 **Bürgerinformation zur Stadtbahn nach Heepen am 25.04.2012**

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder einen Abdruck des Informationsschreibens des Bezirksamtes vom 30.03.2012 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.10 *

-.-.-

3.11 **Rückbau der Straßenbeleuchtung**

Die Stadt Bielefeld muss im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflicht regelmäßig die Beleuchtungsmasten auf ihre Standsicherheit überprüfen. Im Zuge dieser Überprüfung wurden die Straßenleuchten in der Taunusstraße, der Wibbelstraße und der Rhönstraße kontrolliert. Es wurde festgestellt, dass die Standsicherheit der Masten nicht mehr gegeben ist. Bei der Kontrolle wurde darüber hinaus festgestellt, dass sich alle Leuchten in - nicht für den öffentlichen Verkehr gewidmeten - Privatstraßen befinden. Die Beleuchtungsmasten werden daher ersatzlos zurückgebaut. Die Anwohner werden über den Rückbau der Beleuchtung informiert.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass der Begriff „Rückbau“ aus seiner Sicht irreführend sei, da die Beleuchtungsanlagen endgültig entfernt werden. Er rege an, entsprechende Arbeiten künftig mit dem Begriff „Entfernung“ oder „Abriss“ zu beschreiben.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.11 *

-.-.-

3.12 Kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung des Raumangebots der OGS an den Grundschulen Am Homersen und Heeper Holz

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die Mitteilung des Amtes für Schule vom 04.04.2012 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.12 *

-.-.-

3.13 Weitere Einrichtung von Schulsozialarbeit in Grundschulen

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die Mitteilung des Amtes für Schule vom 05.04.2012 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.13 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.14 Stadtbahn Bielefeld 2030 - Machbarkeitsstudie Stadtbahn Heepen

Herr Daube informiert darüber, dass der Bezirksbürgermeister, der stellvertretende Bezirksbürgermeister, die Fraktionen und die Vertreter der Parteien zu Sitzungsbeginn je eine Ausfertigung der Machbarkeitsstudie (Teilbericht 1 bis 3) in Papierform sowie als CD Rom erhalten haben.

Darüber hinaus weist Herr Daube auf die Bürgerinformationsveranstaltung des Amtes für Verkehr am 25.04.2012, um 19.00 Uhr, in der Aula des Gymnasiums Heepen hin (vgl. TOP 3.10).

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.14 *

-.-.-

3.15 Gehwegparken in der Hillegosser Straße vor dem Ladengeschäft der Firma Wulfhorst

Herr Daube nimmt Bezug auf die Parkproblematik vor dem Ladengeschäft der Firma Wulfhorst in der Hillegosser Straße (vgl. BV Heepen - 08.03.2012 - TOP 3.5). Zwischenzeitlich seien mit dem Inhaber unter Beteiligung der Straßenverkehrsbehörde, des Straßenbaulastträgers und der Polizei weitere Gespräche geführt worden. Um das Gehwegparken in Zukunft zu verhindern, sei die auf dem Luftbild, das zu Beginn der öffentlichen Sitzung an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilt wurde, dargestellte Regelung abgestimmt worden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.15 *

-.-.-

3.16

Deckensanierung in der Elverdisser Straße

Herr Daube informiert darüber, dass die Arbeiten für die Deckensanierung an der Elverdisser Straße (zwischen Mehlstraße und dem Haus Elverdisser Straße Nr. 85) in der Zeit vom 23.04. bis 18.05.2012 durchgeführt werden. Während der Bauphase werde für die Elverdisser Straße in Richtung stadtauswärts eine Einbahnstraßenregelung angeordnet. Der aus Richtung Herford kommende Verkehr werde über die Straßen Milser Feld, Römerstraße und Milser Straße umgeleitet.

Herr Blum (SPD-Fraktion) hält es für zweckmäßig, den aus Herford kommenden Verkehr bereits am Kreisverkehrsplatz im Herforder Stadtteil Elverdissen auf die Umleitung hinzuweisen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.16 *

-.-.-

3.17

Radsportveranstaltung Alpecin Cycling Day 2012 am 12.08.2012

Herr Daube informiert darüber, dass die der Bezirksvertretung bereits mitgeteilte Streckenführung verändert wurde. Die Strecke werde jetzt über die im Stadtbezirk Heepen liegenden Straßen Bechterdisser Straße, Ludwig-Erhard-Allee, Bentruperheider Weg, Salzufler Straße, Gustav-Bastert-Straße, Hillegosser Straße, Alter Postweg und Heeper Straße geführt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.17 *

-.-.-

3.18 Öffentliche Straßenbeleuchtung - LED-Leuchten in Wohn- und Anliegerstraßen

Herr Daube weist unter Bezugnahme auf die allen Bezirksvertretungsmitgliedern mit den Sitzungsunterlagen übersandte Beschlussvorlage - Drucksache 3642/2009-2014 - (vgl. TOP 3.9) darauf hin, dass diese Mitteilung nicht als Antwort auf den von der CDU-Fraktion zu diesem Thema gestellten Antrag (vgl. BV Heepen - 12.01.2012 - TOP 6.5 - Drucksache 3502/2009-2014) zu verstehen sei. Die Abarbeitung des auf der Grundlage des Antrages der CDU-Fraktion von der Bezirksvertretung gefassten Beschlusses sei noch nicht abgeschlossen. Die Verwaltung werde zu gegebener Zeit berichten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 3.18 *

--

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Übernahme von Patenschaften für "Bereiche" wie z. B. einen Teich

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4028/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

Ist es nach dem neuen Grünflächenkonzept möglich, das es Patenschaften für „Bereiche“ wie z. B. einen Teich gibt?

Falls ja:

Gilt dies nur für Einzelpersonen oder auch für Gruppen, Vereine, Organisationen und Firmen?

Unter welchen Rahmenbedingungen ist eine Patenschaft möglich?

Herr Daube erläutert, dass die Übernahme von Patenschaften für Gewässer und Teiche grundsätzlich möglich sei und in der Vergangenheit auch bereits praktiziert wurde. Beispielhaft sei hier die Betreuung von Gewässerabschnitten oder Teichanlagen im Rahmen des ehrenamtlichen Engagements von Angelvereinen. Eine Beschränkung auf Einzelpersonen oder festgeschriebene Rahmenbedingungen gebe es nicht. Aufgrund einzuhaltender Sicherheitsvorschriften und technischer bzw. ökologischer Standards sei es jedoch erforderlich, Inhalt und Umfang einer entsprechenden Gewässerpatenschaft - auf den Einzelfall bezogen - mit dem zuständigen

Umweltamt der Stadt Bielefeld abzustimmen. Ansprechpartner sei hier Herr Ohse.

Auf entsprechende Rückfrage von Frau Kreye (Grüne-Fraktionsvorsitzende) stellt Bezirksbürgermeister Sternbacher fest, dass es grundsätzlich auch möglich sei, Patenschaften für andere Bereiche (z. B. Grünflächen) zu übernehmen. Auch hier sei es jedoch notwendig, Details mit der zuständigen städtischen Fachdienststelle, wie z. B. dem Umweltbetrieb, abzustimmen.

Herr Daube ergänzt, dass es z. B. möglich sei, für Bäume im öffentlichen Straßenraum sogenannte Baumpatenschaften zu übernehmen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet das Bezirksamt, bei entsprechenden Anfragen einen Ansprechpartner zu vermitteln.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Ortsheimatpflege: Zuschuss der Stadt Bielefeld für die Kulturpflege

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4029/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

Nach Angaben des Stadtheimatpflegers wird der Zuschuss der Stadt Bielefeld für die Kulturpflege so aufgeschlüsselt, dass alle Heimatvereine 260 Euro und alle Ortsheimatpfleger 90 Euro erhalten. „Die Zuweisungen sind linear für alle Heimatvereine, unabhängig von den Aktivitäten, Vereinsvermögen und Vereinsgröße zu bewerten“. „Die Solidarität der einzelnen Stadtbezirke ist mit dieser Zuweisung berücksichtigt.“

Somit würde ein Ort mit einem Heimatverein und einen Ortsheimatpfleger insgesamt mit 350 Euro für die Heimatpflege unterstützt. Tatsächlich hat Brake im Jahre 2011 260 Euro erhalten (Heimatverein 160 Euro und Ortsheimatpfleger 100 Euro). Bei allen anderen Orten im Stadtbezirk Heepen wie auch Bielefeld wurde der städtische Zuschuss wie o. g. ausgezahlt.

Frage:

Warum war das so?

Zusatzfragen:

Welches Gremium (welche Personen) entscheiden über den städtischen

Zuschuss?

Nach welchen Kriterien (Rechtsgrundlagen) wird dabei verfahren?

Herr Daube erläutert, dass der Rat der Stadt über die Höhe der für den angesprochenen Zweck zur Verfügung gestellten Mittel entscheide. Die Aufteilung der Mittel auf die örtlichen Heimatvereine erfolge in Abstimmung mit dem Stadtheimatpfleger, der im Übrigen auch die zweckentsprechende Verwendung der Mittel prüfe. Dieses Verfahren werde seit der Gebietsreform, also seit 40 Jahren, praktiziert. Offenbar habe es im Jahr 2011 im Stadtteil Brake Kommunikationsprobleme zwischen dem Heimatverein, dem Ortsheimatpfleger und dem Stadtheimatpfleger gegeben. Zwischenzeitlich wurden Gespräche zwischen den Beteiligten aufgenommen, um die Abläufe zu koordinieren.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) übt Kritik an der Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke, da sie aus seiner Sicht nicht dazu beitrage, die offenbar zwischen den Beteiligten bestehenden Kommunikationsprobleme zu beheben. Die Klärung entsprechender Fragen sollte seines Erachtens in Abstimmung mit der Stadt Bielefeld zwischen den Beteiligten erfolgen. Er sehe nicht die Notwendigkeit, verwaltungs- bzw. vereinsinterne Fragen in der Bezirksvertretung zu erörtern.

Herr Schatschneider (Die Linke) stellt fest, dass die Klärung der Angelegenheit in dem von Herrn Dr. Elsner angesprochenen Sinne nicht möglich war.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 4.2 *

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Beschleunigung der Planung für den Bau einer Ortsumgehung für den Stadtteil Oldentrup (Variante 3)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3990/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob bzw. inwieweit die Ergebnisse der zur Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens für den Bau der B 66 n

durchgeführten Planung im Verfahren für den Bau der Ortsumgehung Oldentrup als Variante 3 genutzt werden können. Das Ergebnis dieser Prüfung ist in der Bezirksvertretung Heepen im Rahmen eines ordentlichen Tagesordnungspunktes vorzustellen.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) verweist auf die schriftliche Antragsbegründung:

Zur Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens für den Bau B 66 n wurden bereits Planungen / Untersuchungen (z. B. Umweltverträglichkeitsstudie) durchgeführt. Die Variante 3 einer möglichen Ortsumgehung verläuft im Wesentlichen auf der Trasse der geplanten B 66 n, so dass möglicherweise Ergebnisse dieser Planung für die weiteren Planungsschritte für die Variante 3 genutzt werden können, um so Zeit und Kosten zu sparen.

Seines Erachtens sollten alle Möglichkeiten genutzt werden, um die Verkehrsproblematik im Stadtteil Oldentrup so schnell wie möglich zu lösen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob bzw. inwieweit die Ergebnisse der zur Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens für den Bau der B 66 n durchgeführten Planung im Verfahren für den Bau der Ortsumgehung Oldentrup als Variante 3 genutzt werden können. Das Ergebnis dieser Prüfung ist in der Bezirksvertretung Heepen im Rahmen eines ordentlichen Tagesordnungspunktes vorzustellen.

Dafür: 13 Stimmen
Dagegen: 1 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

- mithin beschlossen -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 5.1 *

Zu Punkt 5.2 Fußgängerweg an der Niewaldstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4011/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion:

Bis zum Ausbau der Niewaldstraße sollen folgende Maßnahmen zügig umgesetzt werden:

- *Anlage eines aufgeschotterten Fußwegs neben der Straße als Verlängerung des Bürgersteigs am derzeitigen Ausbauende der Niewaldstraße bis zur Bushaltestelle am Kusenweg;*
- *als verkehrstechnische Zwischenlösung die Ausweisung der Straße als Einbahnstraße (zwischen Ausbauende und Kusenweg).*

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) bittet zunächst darum, den ersten Punkt des Antrages nach der Formulierung „... Fußwegs neben der Straße ...“ um die Formulierung „... auf der künftigen Trasse ...“ zu ergänzen. Im Anschluss verweist er auf die schriftliche Antragsbegründung:

Der Ausbau von Straße und Fuß-/Radweg im Bereich der oberen Niewaldstraße Richtung Kusenweg ist zwar vorgesehen, aber in den nächsten Jahren nicht realisierbar. Die Straße wird aber weiterhin durch PKW's und insbesondere auch LKW's trotz Durchfahrverbots weiter als Abkürzungsstrecke genutzt. Dabei werden immer wieder Fußgänger auf den Weg zur Bushaltestelle am Kusenweg gefährdet; vor allem Kinder, die diesen Weg als Schulweg benutzen müssen. Für eine Übergangszeit sollen die geforderten Maßnahmen die Gefährdung von Anliegern, Radfahrern und Fußgängern vermindert werden.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) erklärt sich mit der Ergänzung des Antragstextes einverstanden und stellt darüber hinaus fest, dass die CDU-Fraktion dem Antrag der SPD-Fraktion zustimmen werde.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Bis zum Ausbau der Niewaldstraße sollen folgende Maßnahmen zügig umgesetzt werden:

- **Anlage eines aufgeschotterten Fußweges neben der Straße auf der künftigen Trasse als Verlängerung des Bürgersteigs am derzeitigen Ausbauende der Niewaldstraße bis zur Bushaltestelle Am Kusenweg;**
- **als verkehrstechnische Zwischenlösung die Ausweisung der Straße als Einbahnstraße (zwischen Ausbauende und Kusenweg).**

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 5.2 *

-.-.-

Zu Punkt 5.3 **"Kofferrampe" im Braker Bahnhof**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4012/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird gebeten, mit der Bahn Verhandlungen zu führen mit folgendem Ziel:

Im Treppenaufgang zum Bahnsteig ist eine „Transporthilfe“ in Form einer Rampe für Koffer und Rollis zu bauen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) verweist auf die schriftliche Antragsbegründung:

Wenn schon ein behindertengerechter Zugang zum Bahnsteig von der Bahn abgelehnt wird, soll wenigstens die o. g. Hilfe für Bahnbenutzer gebaut werden.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass die CDU-Fraktion den Antrag unterstütze.

Herr Schatschneider (Die Linke) führt unter Bezugnahme auf die aus seiner Sicht nur schwer nachvollziehbare Haltung der Bahn AG aus, dass zwar die Gleise barrierefrei zu erreichen seien, dies gelte jedoch nicht für die Bahnsteige des Bahnhofs Brake.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s .

Die Verwaltung wird gebeten, mit der Bahn Verhandlungen zu führen mit folgendem Ziel:

Im Treppenaufgang zum Bahnsteig ist eine „Transporthilfe“ in Form einer Rampe für Koffer und Rollis zu bauen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 5.3 *

-.-.-

Zu Punkt 5.4 Behindertenparkplatz am Wefelshof

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4013/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion:

In der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe Tiefbau/Verkehr/Planung soll die Frage des Behindertenparkplatzes (erneut) beraten werden mit dem Ziel, zu einer besseren Lösung zu kommen.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass die CDU-Fraktion dem Antrag der SPD-Fraktion zustimmen werde. Herr Kossiek (FDP), der nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen könne, habe ihn gebeten, anzuregen, nicht nur die Frage des Behindertenparkplatzes, sondern auch die Gesamtsituation auf dem Quartiersplatz in der Arbeitsgruppe *Tiefbau / Verkehr / Planung* zu erörtern.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass er keine Einwände gegen diese Vorgehensweise habe.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

In der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe *Tiefbau / Verkehr / Planung* soll die Frage des Behindertenparkplatzes (erneut) beraten werden mit dem Ziel, zu einer besseren Lösung zu kommen. Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, alle für die Gesamtsituation auf dem Quartiersplatz relevanten Aspekte für eine Diskussion in der Arbeitsgruppe aufzubereiten.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 5.4 *

-.-.-

Zu Punkt 5.5 Fußgängerüberweg Stedefreunder Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4014/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion.

Das Amt für Verkehr wird gebeten, die Situation um den Fußgängerüberweg auf der Stedefreunder Straße (südlich der Husumer Straße) unter dem Blickwinkel „Sicherheit für die Fußgänger“ zu überprüfen und entsprechende Maßnahmen vorzusehen (wie z. B. Versetzung der Schilder; Geschwindigkeitskontrollen).

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) verweist auf die schriftliche Antragsbegründung:

Aufgrund der vorhandenen Kurvensituation ist der Fußgängerüberweg von den Autofahrern erst spät zu erkennen. Zudem vermittelt der Abschnitt zwischen der Überquerungshilfe in Höhe der Einmündung des Igelweges (Herford) und der Einmündung der Husumer Straße den Autofahrern den Eindruck, dass es sich bei diesem Abschnitt der Stedefreunder Straße um eine „freie Strecke“ handle, auf der mit höherer Geschwindigkeit gefahren werden kann. Weiterhin behindern Bäume die Sichtverhältnisse. Darüber hinaus befindet sich das Ortseingangsschild unmittelbar hinter dem Zebrastreifen.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Das Amt für Verkehr wird gebeten, die Situation um den Fußgängerüberweg auf der Stedefreunder Straße (südlich der Husumer Straße) unter dem Blickwinkel „Sicherheit für die Fußgänger“ zu überprüfen und entsprechende Maßnahmen vorzusehen (wie z. B. Versetzung der Schilder; Geschwindigkeitskontrollen).

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 5.5 *

Zu Punkt 5.6 Grünzugweg zwischen der Grundschule Brake und der Straße "Hackemackweg"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4030/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag des Vertreters der Partei Die Linke:

Die Verwaltung wird beauftragt sicherzustellen, dass der Weg vom Schulgelände in Brake bis zum Hackemackweg regelmäßig von Glasscherben gereinigt wird.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass es sich bei der regelmäßigen Entfernung von Glasscherben aus seiner Sicht um eine Routineangelegenheit im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht der Stadt Bielefeld handele. Die CDU-Fraktion gehe davon aus, dass der zuständige Umweltbetrieb seinen Verpflichtungen in dieser Hinsicht nachkomme. Sollte dies einmal nicht so sei, rege er an, telefonisch mit dem Umweltbetrieb Kontakt aufzunehmen. Diese Frage sei aus seiner Sicht jedoch nicht in der Bezirksvertretung zu diskutieren. Vor diesem Hintergrund werde die CDU-Fraktion dem Antrag nicht zustimmen.

Frau Kreye (Grüne-Fraktionsvorsitzende) erklärt, dass ihre Fraktion dem Antrag zwar zustimmen werde, sie jedoch im Übrigen die von Herrn Dr. Elsner hinsichtlich des Umgangs mit solchen Sachverhalten vertretene Auffassung teile.

Bezirksbürgermeister Sternbacher regt an, eine entsprechende Beschlussfassung als „Erinnerung“ zu interpretieren.

Herr Schatschneider (Die Linke) weist darauf hin, dass es sich bei dem angesprochenen Wegeabschnitt um einen Schulweg, der darüber hinaus an einem stark frequentierten Spielplatz vorbei führe, handele. Ein entsprechender Beschluss diene insofern dem Schutz der Kinder. Darüber hinaus werde der Weg offenbar nicht regelmäßig vom Umweltbetrieb gereinigt.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) sieht in einer entsprechenden Beschlussfassung einen Appell an die Verwaltung, Wegeabschnitte mit entsprechender Funktion bedarfsorientiert zu reinigen.

Herr Dr. Elsner vertritt weiterhin die Auffassung, dass es sich bei der Frage der der regelmäßigen Reinigung von Grünzugwegen nicht um eine in der Bezirksvertretung zu diskutierende Angelegenheit handele. Der Bezirksvertretung obliege es, zu generellen Fragen Aufträge zu formulieren. Sie habe jedoch nicht die Aufgabe, Einzelfälle zu regeln.

Frau Kreye (Grüne-Fraktionsvorsitzende) stellt fest, dass die angesprochenen Verunreinigungen offenbar auf Vandalismus durch Jugendliche zurückzuführen seien. Hier handele es sich aus ihrer Sicht um ein grundsätzliches Problem, das ihres Erachtens erneut in der Arbeitsgruppe *Jugend* der Bezirksvertretung diskutiert werden sollte.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Rüter führt aus, dass es sinnvoll sein könnte, dass die Verwaltung in der Arbeitsgruppe *Grün* der Bezirksvertretung grundsätzlich zur Intensität der Reinigung entsprechender Wegeabschnitte im

Stadtbezirk Heepen berichte. Er regt an, den Beschlusstext in diesem Sinne zu verändern.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) stellt fest, dass auch sie festgestellt habe, dass der angesprochene Wegeabschnitt häufig mit Glasscherben verunreinigt sei.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten, den Weg vom Schulgelände in Brake bis zum Hackemackweg von Glasscherben zu reinigen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, in der Arbeitsgruppe *Grün* der Bezirksvertretung über Art und Umfang der Reinigung entsprechender Wegeabschnitte im Stadtbezirk Heepen zu berichten.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 5.6 *

Zu Punkt 6

4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/ O12 "Dingerdisser Straße - Neue Gewerbegebiete entlang der A 2" für das Gebiet nordwestlich der Straße Zu den Teichen, östlich des Ostrings und westlich der Ludwig-Erhard-Allee gemäß § 13a BauGB - Stadtbezirk Heepen -

Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3895/2009-2014

Herr Daube nimmt Bezug auf die bisherige Beratung zur 4. Änderung des Bebauungsplanes. Die Verwaltungsvorlage zum Satzungsbeschluss weise keine wesentlichen Änderungen gegenüber der Verwaltungsvorlage zum

Entwurfsbeschluss auf. Die von den Bürgerinnen und Bürgern bzw. den Trägern öffentlicher Belange geäußerten Bedenken und Anregungen wurden - soweit sie verfahrensrelevant waren - entsprechend berücksichtigt.

Zu den von der SPD-Fraktion im Vorfeld der Sitzung geäußerten Verständnisfragen führt Herr Daube aus, dass die Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes sich im Idealfall an den vorhandenen Flurstücksgrenzen orientieren. Auf diesem Wege werden unterschiedliche Festsetzungen für ein und dasselbe Flurstück vermieden. Auch im vorliegenden Fall orientiere sich der räumliche Geltungsbereich an den Flurstücksgrenzen. Die Bezeichnung „ATL“ stehe für den Begriff „Atlantische Region“. Die Bezeichnung „KON“ stehe für den Begriff „Kontinentale Region“. Beide Begriffe konkretisieren den Lebensraumtypen einzelner Arten. Bei „Nitrophilen Säumen“ (vgl. Artenschutzgutachten, Seite 10 der Beschlussvorlage) handele es sich um besonders nährstoffreiche Bereiche (z. B. Brennesselflure). Diese kommen vor allen an Waldrändern oder in Übergangsbereichen von Acker und Wald sowie an Gewässern vor. Der Begriff „nitrophil“ bedeute in der wörtlichen Übersetzung „stickstoffliebend“ (Nitrogenium = Stickstoff). Da der Gehalt an verfügbarem Stickstoff im Boden meist mit dem Gehalt anderer Düngestoffe im Zusammenhang stehe, werden nitrophile Pflanzen als nährstoffliebend bezeichnet.

Frau Kreye (Grüne-Fraktionsvorsitzende) weist darauf hin, dass die im Bebauungsplan vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen im Stadtteil Altenhagen erfolgen sollen und fragt, an welchem Standort im Stadtteil Altenhagen die Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden.

Herr Daube stellt fest, dass er zu dieser Frage keine Aussage treffen könne, sie aber nach Rücksprache mit der Fachverwaltung in der nächsten Sitzung beantworten werde (*Hinweis: Es handelt sich um eine Fläche westlich der „Vogelbachsiedlung“ im Bereich der Robert-Nacke-Straße*).

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. **Den Stellungnahmen aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und der frühzeitigen Behördenbeteiligung wird gemäß der Darstellung der Anlage A gefolgt bzw. nicht gefolgt.**
2. **Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen zu den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen, zur Begründung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III / O 12 „Dingerdisser Straße - Neue Gewerbegebiete entlang der A 2“ werden beschlossen.**
3. **Die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III / O 12 „Dingerdisser Straße - Neue Gewerbegebiete entlang der A 2“ wird gemäß § 10 (1) BauGB für das Gebiet nordwestlich der Straße Zu den Teichen,**

östlich des Ostrings und westlich der Ludwig-Erhard-Allee mit dem Text und der Begründung als Satzung beschlossen.

4. Die Information der Verwaltung zu Anpassung des Flächennutzungsplanes auf dem Wege der Berichtigung gemäß § 13a BauGB (Berichtigung Nr. 8/2011 „gewerblichen Bauflächen westlich der Ludwig-Erhard-Allee“) wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Beschluss der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III / O 12 „Dingerdisser Straße - Neue Gewerbegebiete entlang der A 2“ als Satzung gemäß § 10 (3) BauGB ist öffentlich bekannt zu machen. Die Bebauungsplanänderung ist mit der nach § 10 (4) BauGB zu jedermanns Einsicht bereit zu halten.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 6 *

-.-.-

Zu Punkt 7 Verlängerung der Stadtbahnlinie 2 in Richtung Milse-Ost

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3729/2009-2014

Herr Hartmann (Amt für Verkehr) nimmt Bezug auf die bisherige Beratung der Angelegenheit und das laufende Planfeststellungsverfahren. Auf der Grundlage der im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Planfeststellungsverfahren - insbesondere zum Knotenpunkt Milser Straße / Elverdisser Straße - geäußerten Anregungen und Bedenken habe die moBiel GmbH die Planung überprüft und überarbeitet. Die der Bezirksvertretung vorliegende Informationsvorlage der Verwaltung verfolge das Ziel, die Bezirksvertretung und den Stadtentwicklungsausschuss über den aktuellen Planungsstand zu informieren. Darüber hinaus werde die Stadt Bielefeld zur veränderten Planung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens eine Stellungnahme abgeben, die unabhängig von der heutigen Berichterstattung den Gremien zu gegebener Zeit zur Beratung vorgelegt werde.

Frau Mannhaupt (moBiel GmbH) erläutert die überarbeitete Planung im Überblick. Sie führt aus, dass die moBiel GmbH in Reaktion auf die Einwendungen zur Knotenpunktgestaltung Milser Straße / Elverdisser Straße das Verkehrskonzept einschließlich des geplanten Bahnübergangs überarbeitet habe. Es sei nun vorgesehen, an der Einmündung der Elverdisser Straße in die Milser Straße einen kleinen Kreisverkehr einzurichten und den Bahnübergang auf der Milser Straße vom bisherigen Standort abzurücken. Diese Entflechtung von Kreuzung und Bahnübergang vermeide bei geschlossenem Bahnübergang die von vielen Anwohnern befürchtete Rückstauproblematik. Darüber hinaus werde die Verkehrsqualität im Bereich des Knotenpunktes laut Verkehrsgutachten insgesamt verbessert.

Im Anschluss erläutert Frau Mannhaupt die Lage und Ausgestaltung des Knotenpunktes unter Hinweis auf die der Informationsvorlage beigefügte Grafik im Detail. Sie weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass infolge der Umplanung des Knotenpunktes auch die Stadtbahntrasse leicht nach Süden verlagert werden müsse. Zugleich werde in Reaktion auf Einwendungen zu Umweltbelangen der geplante Bachlauf des Buschbaches näher an die Trasse nordwärts verschoben. Darüber hinaus werde für den Bahnübergang eine technische Lösung in der Stadtbahnsignalisierung entwickelt, die für die Feuerwehr eine ungestörte Zufahrt von der Feuerwache Nord nach Altenhagen sicherstelle.

Zum weiteren Verfahren erklärt Frau Mannhaupt, dass die angesprochenen Änderungen im Rahmen eines Deckblattverfahrens zur Planfeststellung Anfang April der Bezirksregierung übermittelt wurden. Ob und wann die Deckblattunterlagen öffentlich ausgelegt werden oder diese im Rahmen einer vereinfachten Anhörung in das weitere Verfahren eingebracht werde, entscheide die Planfeststellungsbehörde nach Sichtung der Deckblattunterlagen. Die Stadt Bielefeld werde auf jeden Fall nochmals zur Stellungnahme aufgefordert. Sobald diese gesamtstädtische Stellungnahme erstellt sei, werde sie den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass die Bezirksvertretung mit der ursprünglichen Planung „nicht glücklich“ war. Vor diesem Hintergrund begrüße er die jetzt vorgestellte Lösung. Er führt weiter aus, dass der Kurvenbereich relativ unübersichtlich sei und regt an, diesen Bereich mit einer „Vorampel“ auszustatten.

Frau Mannhaupt erläutert, dass die Frage, welche sicherheitsrelevanten Einrichtungen vorzusehen seien, z. Z. noch geprüft werde. Die Öffentlichkeit könne jedoch davon ausgehen, dass alle notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Auf entsprechende Rückfrage von Herrn Blum (SPD-Fraktion) führt Frau Mannhaupt aus, dass die Länge der Aufstellfläche vor dem Bahnübergang ca. 25 m betrage.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass die CDU-Fraktion die überarbeitete Planung begrüße, da sie unabhängig von der Stadtbahnquerung offenbar auch die Verkehrssituation am Knotenpunkt insgesamt verbessere.

Bezirksbürgermeister Sternbacher geht davon aus, dass die Beteiligungsrechte der politischen Gremien im Planfeststellungsverfahren berücksichtigt werden und verweist in diesem Zusammenhang auf die unter der Überschrift „weiteres Verfahren“ beschriebenen Verfahrensschritte. Er gehe zudem davon aus, dass die moBiel GmbH die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer öffentlichen Bürgerinformationsveranstaltung über die Details der veränderten Planung informiere.

Frau Kreye (Grüne-Fraktionsvorsitzende) bedauert, dass die veränderte Planung aufgrund fehlender technischer Möglichkeiten, den Anwesenden nicht grafisch vorgestellt werden könne.

Frau Mannhaupt nimmt Bezug auf die von Bezirksbürgermeister Sternbacher hinsichtlich einer Bürgerinformationsveranstaltung getroffene Aussage. Sie

weist darauf hin, dass die moBiel GmbH bereits eine durch Bezirksbürgermeister Sternbacher moderierte Bürgerinformationsveranstaltung plane.

Herr Wäschebach stellt fest, dass die Bezeichnung „Milse-Ost“ aus seiner Sicht irreführend sei. Seines Erachtens sei die Bezeichnung „Altenhagen-West“ sinnvoller.

Bezirksbürgermeister Sternbacher weist unter Bezugnahme auf die von ihm in der Einwohnerfragestunde (vgl. TOP 1) zur Namensgebung getroffenen Aussagen darauf hin, dass es sich auch bei der Bezeichnung „Milse-Ost“ lediglich um einen Arbeitstitel handle. Über die abschließende Namensgebung sei zu gegebener Zeit zu diskutieren.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 7 *

Zu Punkt 8 ÖPNV im Stadtbezirk Heepen: Sachstandsbericht

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die zum ÖPNV im Stadtbezirk Heepen in der Bezirksvertretung geführte Diskussion und verweist auf die in diesem Zusammenhang zu unterschiedlichen Fragestellungen gefassten Beschlüsse.

Herr Preissler (moBiel GmbH) nimmt zu den bisher noch nicht beantworteten Fragen wie folgt Stellung bzw. berichtet zum Sachstand:

- *Abfallbehälter an Bushaltestellen (vgl. BV Heepen - 15.09.2011 - TOP 5.2)*

Herr Preissler führt aus, dass grundsätzlich nur an verkehrlich wichtigen Haltestellen mit mehr als 100 Einsteigern pro Tag ein Abfallbehälter aufgestellt werde. Im Stadtbezirk Heepen haben zwei Haltestellen mit mehr als 100 Einsteigern / Tag noch keinen Abfallbehälter. Dies betreffe die Haltestellen Heeperholz und Wacholderweg. Sollte sich auch an der Haltestelle Marktplatz in der Straße Wefelshof im Stadtteil Brake eine Einsteigerzahl von über 100 Fahrgästen ergeben, werde auch bezogen auf diese Haltestelle die Notwendigkeit der Aufstellung eines Abfallbehälters geprüft. Bei der Entscheidung sei jedoch zu berücksichtigen, dass es im übrigen Stadtgebiet (vor allem durch die Übernahme von BVO-Haltestellen) einige weitere Haltestellen mit mehr als 100 Einsteigern gebe, die noch nicht mit Abfallbehälter ausgestattet werden konnten. Hier erfolge eine Priorisierung anhand der Einsteigerzahlen.

Auf entsprechende Rückfrage von Herrn Schatschneider (Die Linke) erläutert Herr Preissler das Verfahren zur Ermittlung der Fahrgastzahlen (Zählung durch Mitarbeiter der moBiel GmbH, Berechnung nach statistischen Methoden etc.).

- *Herstellung einer Fahrpreisbesonderheit im Tarifgebiet Brake / Altenhagen / Milse für die Haltestellen „Am Vogelholz“ und „Am Jammertal“ (vgl. BV Heepen - 15.09.2012 - TOP 5.4)*

Herr Preissler erläutert, dass der Einrichtung der gewünschten Fahrpreisbesonderheit seitens der moBiel GmbH aufgrund der im angesprochenen Bereich verlaufenden Tarifgrenze nicht entsprochen werden könne. Tarifgrenzen entsprechen den politischen Gemeindegrenzen. Die genannten Haltestellen seien dem Tarifgebiet Herford zugeordnet und können nicht gleichzeitig sowohl nach Bielefeld als auch nach Herford mit der Preisstufe 1 benutzt werden. Weiterhin gebe es bereits den Übergangstarif (Preisstufe 2) zwischen Brake / Altenhagen / Milse und Herford. Zugunsten der Braker Fahrgäste, die nach Bielefeld fahren wollen, sei denkbar, beide Haltestellen im Rahmen einer „tariflichen Eingemeindung“ in das Tarifgebiet Bielefeld zu integrieren. Um dieses Ziel zu erreichen, wäre es erforderlich, dass die Stadt bzw. der Kreis Herford einen entsprechenden Antrag bei der Bezirksregierung und bei der Servicegesellschaft OWL Verkehr GmbH stelle. Bei einer Zustimmung würde sich die „gefühlte Ungerechtigkeit“ jedoch zu Ungunsten der Herforder Fahrgäste verschieben.

Auf entsprechende Rückfrage von Herrn Schatschneider (Die Linke) erläutert Herr Preissler die Abhängigkeiten, die der angesprochenen Tarifbesonderheit im Bereich der Justizvollzugsanstalt im Stadtbezirk Brackwede zugrunde liegen.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) vertritt unter Hinweis auf die weit auseinander liegenden Standorte der angesprochenen Haltestellen die Auffassung, dass - würden die Haltestellen „nah beieinander“ liegen und darüber hinaus je einem Tarifgebiet zugeordnet - die angesprochenen „Ungerechtigkeiten“ vermieden werden könnten.

Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion regen verschiedene Bezirksvertretungsmitglieder aus ihrer Sicht geeignete Lösungen an, die jedoch von Herrn Preissler unter Hinweis auf zu berücksichtigende Abhängigkeiten als nicht realisierbar beurteilt werden.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die moBiel GmbH nochmals alle Möglichkeiten - u. a. auch die von Herrn Dr. Elsner angesprochene räumliche Annäherung der Standorte - zur Lösung des Problems zu untersuchen.

- *Berichterstattung zu Fahrgastzahlen des ÖPNV im Stadtbezirk Heepen (vgl. BV Heepen - 13.10.2011 - TOP 9.3)*

Herr Preissler berichtet unter Bezugnahme auf den von der Bezirksvertretung gefassten Beschluss:

Fahrgastzahlen

Buslinien 27, 30, 33 und 51

Er führt aus, dass z. Zt. noch keine Auswertung zur Entwicklung der Fahrgastzahlen nach dem Fahrplanwechsel vom 12. Juni 2011 vorliegen. Die

moBiel GmbH erhebe jedoch seit 2011 qualitative und quantitative Nachfragedaten über ein Stichprobenverfahren. Im Rahmen dieses Verfahrens werden über vier Wellen, die zeitlich die verschiedenen Nachfragezeiträume abdecken, 100 % der angebotenen Fahrten für die Tagesart „Montag bis Freitag“ erhoben. Der Erhebungszeitraum wurde am 31.03.2012 mit der letzten Erhebungswelle abgeschlossen. Anschließend finde die Erfassung und Hochrechnung sowie Auswertung statt. Quantitative Daten werden voraussichtlich ab Mai 2012 zur Verfügung stehen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die moBiel GmbH die Ergebnisse nach entsprechender Aufbereitung der Bezirksvertretung zur Verfügung zu stellen.

Linie 2 nach Milse in den Abendstunden

Für den Abendverkehr der Linie 2 nach Milse könne die moBiel GmbH auf ältere Werte zurückgreifen (jährlich fortgeschriebene Daten aus der Basiserhebung 2007). Hier zeige sich, dass an Werktagen nach 20 Uhr bislang weniger als 100 Fahrgäste/Stunde im Stadtbezirk Heepen von der Haltestelle Schüco in Richtung Milse fahren. Zwischen 21 Uhr und 22 Uhr sinke die Zahl der Fahrgäste auf ca. 25 Fahrgäste/Stunde. Ein Anstieg sei zwischen 22 Uhr und 23 Uhr zu verzeichnen (ca. 50 Fahrgäste/Stunde). Nach 23 Uhr sinke das Fahrgastaufkommen dann deutlich auf weniger als 20 Fahrgäste / Stunde. Die moBiel GmbH werde - vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat - zum nächsten Fahrplanwechsel (Ende 2012) den 15-Minuten-Takt von Sonntag bis Donnerstag bis ca. 23 Uhr (wie Linie 3) ausweiten, und erwarte dadurch auch eine Steigerung der Fahrgastzahlen.

Fahrgastzahlen, die den Verkehr der geplanten Stadtbahnlinie nach Heepen betreffen

Herr Preissler erläutert, dass für den gesamten Korridor eine Fahrgastzahl-Auswertung für ausgewählte Relationen vorgenommen wurde und erläutert die Ergebnisse (vgl. Anlage zur Niederschrift: Jährlich fortgeschriebene schematische Auswertung auf der Grundlage der Basiserhebung 2009/2010).

Kundenrückmeldungen:

Herr Preissler führt aus, dass die Kundenrückmeldungen der letzten Monate für die Linien 27, 30, 33 und 51 ausgewertet wurden. Häufige Kritikpunkte waren Verspätungen / verpasste Anschlüsse der Linien 27, 30 und 33 sowie Überfüllungen der Linien 27, 30 und 33 im Berufs- und Schülerverkehr. Auch die entfallene Direktverbindung zwischen Oldentrup-Ost und Heepen-Friedhof bzw. Baumheide sowie die Direktverbindung Heepen-Schildesche werde von den Fahrgästen vermisst. Aufgrund von zeitweisen Anschlussmängeln der Linien 33 und 51 in Milse werden darüber hinaus auch die Verbindungen zwischen Altenhagen und Brake bzw. Schildesche als schlechter bewertet. Positiv bewertet wurde vor allem die vielen neuen Direktverbindungen von und nach Hillegossen und Sennestadt sowie die verbesserte Anbindung des Stadtteils Brake.

Zur Einschränkung der Fahrmöglichkeiten für Oldentruper Bürgerinnen und Bürger aufgrund der neuen Linienführung führt Herr Preissler bezogen auf die Buslinien 30 und 33 zwischen Oldentrup und Heepen folgendes aus:

Die im Frühjahr 2007 verabschiedete Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt Bielefeld definierte die Grundzüge des mittelfristig angestrebten Bielefelder ÖPNV-Angebotes. Die Politik und insbesondere die Bezirksvertretung Heepen haben die Erstellung dieses Planwerkes und auch die Umsetzung der Maßnahmen zum Fahrplanwechsel 2011 intensiv begleitet. Hier sei explizit die Einführung der Linie 30 als Osttangente als direkte, schnelle Verbindung der östlichen Stadtbezirke Sennestadt - Stieghorst - Heepen verankert, um u. a. die Anbindung des Stadtteils Brake an das Ortszentrum Heepen zu verbessern.

Die Einführung der neuen Osttangente bedinge die Neukonzeption des östlichen Bielefelder Busliniennetzes, wodurch neue Verbindungen geschaffen wurden. Die (neue) Linie 33 übernehme nun den Abschnitt der alten Linie 51 zwischen Heepen und Milse, da die neue Linie 30 jetzt Heepen und Baumheide verbinde. Der schwächer nachgefragte Abschnitt der (alten) Linie 33 zwischen Schildesche und Baumheide wurde der Midibuslinie 27 zugeordnet. Für Fahrgäste zwischen Heepen und Schildesche bestehe jedoch in Baumheide ein Umsteigeanschluss zwischen den Linien 27 und 30. Die Kritik an der schlechten Erreichbarkeit von Heepen aus Oldentrup könne die moBiel GmbH nur teilweise nachvollziehen:

Zwischen Oldentrup und Heepen bestehen weiter zahlreiche Busverbindungen. Von Oldentrup West verkehren die neue Linie 30 sowie die Linien 21/22. Die neue Linie 30 biete für zahlreiche Fahrgäste sogar eine direktere und schnellere Verbindung von Oldentrup West nach Heepen zum Tieplatz und zum Friedhof.

Von Oldentrup Ost bestehe mit der Linie 33 weiterhin eine direkte Busverbindung nach Heepen (Alter Postweg, Hassebrock). Auch der (Bereich) Tieplatz sei von den Haltestellen Hassebrock und Rüggesiek noch gut fußläufig (300 - 400m) erreichbar. Nur zum Friedhof sei ein längerer Fußweg oder ein Umstieg (Hassebrock) von der Linie 33 zur Linie 30 oder zur Linie 26 erforderlich. Der Umstieg von der Linie 33 zur Linie 30 sei werktags allerdings zu knapp, um einen sicheren Anschluss zu gewährleisten. Es existiere jedoch stündlich eine Umsteigeverbindung mit den Linien 33 und 26 mit Umstieg am Hassebrock (Mo - Sa) zum Tieplatz Kirche. In der Rückrichtung vom Heepen (Tieplatz) nach Oldentrup-Ost könne die Umsteigeverbindung mit den Linien 30 und 33 genutzt werden (Mo - Fr: 3-Min.-Umsteigezeit, Sa: 8-Min. Umsteigezeit).

- *Berichterstattung zur Buslinie 30 (vgl. BV Heepen - TOP 5.4)*

Herr Preissler führt aus, dass es kurz nach der Einführung der Linie 30 größere Beeinträchtigungen durch eine längerfristige baustellenbedingte Umleitung im Bereich Sennestadt gab. Die moBiel GmbH beobachte die Entwicklung der Linie 30 sehr genau und arbeite intensiv an Verbesserungsmöglichkeiten bezüglich der Pünktlichkeit insbesondere während der morgendlichen und nachmittäglichen Verkehrsspitzen.

Zum nächsten Fahrplanwechsel werde angestrebt, durch eine leichte Verschiebung von Fahrzeitelementen eine Qualitätsverbesserung bei der Pünktlichkeit zu erreichen. Dies gelte sowohl für die zu einigen Tageszeiten zu beobachtenden deutliche Verspätungen als auch die zu anderen Tageszeiten zu beobachtenden Verfrühungen.

Bezüglich der Sicherheit an der Haltestelle „Milser Krug“ sei darauf hinzuweisen, dass der Haltestellenstandort mit der Straßenverkehrsbehörde, dem Straßenbaulastträger und der Polizei einvernehmlich abgestimmt wurde. Aus Sicht der moBiel GmbH sei der bestehende Standort gut gewählt um die

Erschließung der benachbarten Wohngebiete sicherzustellen. Eine Verlegung der Haltestelle um 300 m nach Osten verlängere die Fußwege für die Anwohner.

Bezirksbürgermeister Sternbacher hält den Standort für problematisch und vertritt die Auffassung, dass nach anderen Lösungen gesucht werden sollte.

Herr Schatschneider (Die Linke) stellt fest, dass die Notwendigkeit, die Herforder Straße zu überqueren, aus seiner Sicht ein hohes Gefahrenpotential mit sich bringe. Darüber hinaus vertrete die Straßenverkehrsbehörde heute offenbar eine andere Meinung als in der Vergangenheit.

Herr Preissler weist darauf hin, dass die moBiel GmbH eine Querungshilfe begrüßen würde. Es handele sich hier jedoch um eine Entscheidung, die im politischen Raum zu treffen sei.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) regt an, die Haltestelle nach Westen in Richtung Heidenheimer Straße zu versetzen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher vertritt die Auffassung, dass die Angelegenheit ggf. im Rahmen eines ordentlichen Tagesordnungspunktes in der Bezirksvertretung beraten werden sollte.

Die Bezirksvertretung stimmt zu.

- *Wartehäuschen am Braker Friedhof (vgl. BV Heepen - 08.03.2012 - TOP 5.5)*

Herr Preissler erläutert, dass mit der Prioritätenliste eine Auswahl der näher zu untersuchenden Standorte beschlossen wurde, nicht jedoch die Umsetzung. Für 2011 wurden 31 und für 2012 wurden 25 Standorte von den Bezirksvertretungen benannt. Es stehen für beide Zeiträume jeweils 20 Fahrgastunterstände zur Verfügung. Daher sei eine Auswahl zu treffen. Für die Aufstellung der Fahrgastunterstände sei die Fa. Ströer in ihrer Funktion als Werbepartner zuständig. Derzeit finde die Abstimmung / Genehmigung der für 2011 geplanten / vorgesehenen Standorte zwischen der Stadt Bielefeld und der Fa. Ströer statt.

Laut Fa. Ströer gebe es zudem längere Vorläufe in der Produktion und eine logistisch anspruchsvolle Transportkette bis zur Lieferung, so dass mit einer Aufstellung frühestens ab Mitte 2012 für die Fahrgastunterstände aus der Prioritätenliste 2011 zu rechnen sei.

Tatsächlich sei die Prüfung des Standortes Brake Friedhof erst für 2012 in der 2. Stufe vorgesehen (zunächst seien noch die Fahrgastunterstände aus der Stufe 1 für 2011 abzuarbeiten).

Bezogen auf den angesprochenen Standort sei festzustellen, dass am Standort (Fahrtrichtung Braker Straße - stadtauswärts) ein Fahrgastaufkommen von nur 13 Einsteigern ermittelt wurde, was im Vergleich gegenüber anderen Standorten eine nur sehr geringe Nachfrage bedeute.

In ihren Wortbeiträgen üben verschiedene Bezirksvertretungsmitglieder nachdrücklich Kritik an der verzögerten Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen und sehen entsprechenden Handlungsbedarf. Es wird vereinbart, die weitere Vorgehensweise in der Arbeitsgruppe *Tiefbau/Verkehr/Planung* zu

beraten.

Herr Schatschneider fragt nach den Gründen für die unterschiedlichen Fahrtrouten der Buslinie 30.

Herr Preissler erläutert die an den Bedürfnissen der Fahrgäste orientierten Abhängigkeiten.

Herr Daube verweist auf die Antwort der Verwaltung zur Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke vom 07.07.2011 (vgl. BV Heepen - 07.07.2011 - TOP 4.1).

Herr Schatschneider und Herr Wäschebach fragen nach den Gründen für die unterschiedlichen Fahrtrouten der Buslinie 51.

Herr Dr. Elsner vertritt die Auffassung, dass auch diese Fragestellung von der Verwaltung beantwortet wurde.

Herr Wäschebach sieht die Notwendigkeit, nochmals über eine alternative Linienführung zu beraten, nochmals über die „Abkoppelung“ der Linie 51 zu diskutieren und die Möglichkeit, einen „nördlichen Ringverkehr“ zur Vernetzung der Stadtbahnendhaltestellen zu erörtern.

Auf Anregung von Bezirksbürgermeister Sternbacher wird vereinbart, die angesprochenen Fragen in der Arbeitsgruppe *Tiefbau/Verkehr/Planung* aufzugreifen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 8 *

Zu Punkt 9 Baumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum 2012-2013

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3958/2009-2014

Herr Daube erläutert die im Stadtbezirk Heepen vorgesehenen Baumaßnahmen im Überblick und geht dabei besonders auf die Baumaßnahmen Nr. 93 (Braker Straße zwischen Helgolandstraße und Herforder Straße) und 97 (Potsdamer Straße zwischen Friedrich-Hagemann-Straße und Odenwaldstraße einschließlich Theodor-Heuss-Straße) ein. Bei beiden Maßnahmen handele es sich um wichtige - seit langer Zeit von der Bezirksvertretung geforderte - Baumaßnahmen, die immer wieder aufgrund finanzieller Abhängigkeiten verschoben werden mussten. Im Zuge der Sanierung der Braker Straße könne der von der Bezirksvertretung priorisierte Kreisverkehrsplatz im Einmündungsbereich der Stedefreunder Straße realisiert werden. Dies gelte auch für die im Bereich der Braker Straße beschlossenen Radverkehrsanlagen,

soweit sie im Bereich der Baustrecke liegen.

Herr Dr. Elsner begrüßt, dass im Zuge der Sanierungsmaßnahmen der Kreisverkehrsplatz im Einmündungsbereich der Stedefreunder Straße und die Radverkehrsanlagen realisiert werden können. Bedenken habe er hinsichtlich der während der Bauphase zu erwartenden Verkehrsbehinderungen. Die im Zuge der Baumaßnahmen zu erwartenden Einschränkungen hätten seines Erachtens vermieden werden können, wenn - wie seitens der CDU-Fraktion immer wieder gefordert - im Zuge der Entwicklung des Plangebietes „Brake-West“ der Durchbau der Grafenheider Straße realisiert worden wäre.

Herr Stuke (SPD-Fraktion) begrüßt die vorgesehene Sanierung der Potsdamer Straße (einschließlich Theodor-Heuss-Straße). Diese Baumaßnahme sei aufgrund des Zustandes der angesprochenen Straßenabschnitte dringend erforderlich. Der Stadtbezirk habe zugunsten des Umbaus der Detmolder Straße lange auf diese Baumaßnahme warten müssen. Weitere Verzögerungen seien jedoch nicht mehr zumutbar.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) begrüßt außerordentlich, dass nun offenbar neben dem im Zuge der Planung „Braker Straße / Am Damm“ vom hier tätigen Investor zu realisierenden Kreisverkehrsplatz auch der Kreisverkehrsplatz im Bereich Braker Straße / Stedefreunder Straße realisiert werden könne. Dafür, dass dies möglich werde, danke er der Verwaltung. Er hoffe nun, dass die Maßnahmen auch tatsächlich umgesetzt werden.

Herr Dr. Elsner schließt sich der von Herrn Wäschebach vertretenen Auffassung an.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 9 *

Zu Punkt 10 Pflegestützpunkt Bielefeld - erster Zwischenbericht

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3881/2009-2014

Frau Bueren (Amt für Soziale Leistungen - Sozialamt) stellt den Zwischenbericht im Rahmen einer Beamer-Präsentation vor. Ausgehend von den rechtlichen Rahmenbedingungen und den, dem Projekt zugrunde liegendem Konzept erläutert sie die Ziele des Projektes und geht dabei auf die aktuellen Gegebenheiten (Anzahl der Beratungstage, Trägerschaft, personelle Ausstattung, Standorte etc.) - unter besonderer Berücksichtigung der Dependance im Bezirksamt Heepen im Vergleich zu den übrigen Standorten - ein. Abschließend bewertet sie die im Zuge der bisherigen Arbeit gesammelten Erfahrungen und schließt die Präsentation mit einer perspektivischen Betrachtung des Projektes ab.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bewertet das Angebot grundsätzlich positiv. Er führt aus, dass er sich vorstellen könne, mit den Angeboten verstärkt auf die Betroffenen zuzugehen. Dies könne seines Erachtens zum Beispiel in Kooperation mit Trägern von Alten- und Pflegeeinrichtungen (AWO, DRK, Kirchen etc.) erfolgen. Er fragt, ob es entsprechende Aktivitäten gegeben habe und welche Schlüsse daraus ggf. gezogen wurden.

Frau Bueren bestätigt, dass auch durch Angebote in Kooperation mit unterschiedlichen Trägern versucht werde, den Betroffenen das Thema näherzubringen.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) vertritt die Auffassung, dass das Angebot sich auch an jüngere Menschen richten sollte, die noch nicht pflegebedürftig seien, um ihnen Gelegenheit zu geben, sich frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen oder ihnen Hilfestellung bei der Bewältigung der Probleme, die sich bei der Pflege von Angehörigen ergeben, anzubieten.

Frau Kreye (Grüne-Fraktionsvorsitzende) schließt sich dieser Auffassung an, sieht aber die Notwendigkeit, das Angebot (z. B. im Hinblick auf die Termine entsprechender Informationsveranstaltung) auf die Bedürfnisse dieser Adressatengruppe abzustimmen.

Auf Rückfrage von Herrn Schütz (CDU-Fraktion) erläutert Frau Bueren, dass im Rahmen der Beratung kein Einfluss auf die Einstufung in eine Pflegestufe genommen werden könne. Die Zuständigkeit liege hier ausschließlich beim Medizinischen Dienst der jeweiligen Pflegekasse. Die Beratung könne jedoch zur Vorbereitung auf das „Einstufungsgespräch“ sinnvoll sein.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) bewertet die Arbeit des Pflegestützpunktes positiv und dankt den Akteuren für die bisher geleistete Arbeit.

Bezirksbürgermeister Sternbacher vertritt die Auffassung, dass möglichst viele Menschen das Beratungsangebot annehmen sollten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 10 *

Zu Punkt 11 Kulturelle Veranstaltungen 2012 / 2013 im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3913/2009-2014

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen beschließt, im Stadtbezirk Heepen in den Jahren 2012 / 2013 folgende Veranstaltungen durchzuführen / zu fördern:

Veranstaltungen des Stadtbezirkes

- 34. Heeper Ting 31.08.2012 -
02.09.2012
- Trödelmarkt 01.09.2012
02.09.2012

Veranstaltungen in den Stadtteilen

Brake

- Brake kulturell

Baumheide

- Puppentheater Baumheide 06.12.2012

Milse

- Milser Treff

Altenhagen

- Weihnachtsmarkt 02.12.2012

Oldentrup

- Parkfest „Hallo Nachbarn“ 08.09.2012 - 09.09.2012

Ausstellungen

Galerie in der Alten Vogtei

► ausgewählter Trauort für Eheschließungen
Konzept des Standesamtes: Heiraten im besonderen Ambiente

- Christine Pollok 06.02.2013 - 15.03.2013
Fotografien/„Guckkästen“ „Lichtspiele“:

Feuer, Wasser, Erde, Luft

- Jochen Stöppler 20.03.2013 - 11.05.2013
Aquarellmalerei
- Heide Heikenfeld 15.05.2013 -
05.07.2013
Acrylmalerei
- Mirek Gasz 10.07.2013 -
11.10.2013
Malerei
- Valentina Nesterova 16.10.2013 -
29.11.2013
Malerei und Mischtechnik
- Elke Thumel 05.12.2013 -
07.02.2014
Aquarell, Acryl, Collage

Galerie in der Alten Vogtei - nachrichtlich (bereits beschlossen)

- Marion Arens 07.12.2011 -
23.03.2012
Öl- und Acrylmalerei
- Renate Sandvoß 28.03.2012 -
04.05.2012
Pastellmalerei
- Daniel Uhe 09.05.2012 -
29.06.2012
Ölmalerei
- Elke Eickhoff 04.07.2012 -
19.10.2012
Ölmalerei
- Marianne Karow 19.10.2012 - 30.11.2012
Acrylmalerei
- Angelika Hölscher 05.12.2012 -
01.02.2013
Drucke, Holzschnitte, Radierungen, Malerei

Aufgrund der **vorläufigen Haushaltsführung werden lediglich 80 %** der Haushaltsmittel des Vorjahres (Zuschussbedarf 2011 gleich 6.349 € minus 20 % = 5.079,20 €) in Anspruch genommen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

**Zu Punkt 12 Beratung des Haushaltsplanentwurfes und des Stellenplanentwurfes 2012 für das Bezirksamt Heepen
Beratung des Bezirksbudgets 2012 für den Stadtbezirk Heepen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3792/2009-2014

Die Fraktionen erklären, dass hinsichtlich des Beschlussvorschlages der Verwaltung kein weiterer Beratungsbedarf bestehe.

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Maßnahme „Bürgerradweg“ und die hinsichtlich der Finanzierung des Projektes geführte Diskussion. Er regt an, aus dem Haushaltsansatz 2012 der Produktgruppe 11.13.09 (Bezirkliches Grün Stadtbezirk Heepen) einen Teilbetrag in Höhe von 7.260 € („Kleine Grünmittel“) zur Produktgruppe 11.01.82 (Stadtbezirksmanagement Heepen) zur Erhöhung der Sondermittel umzuverteilen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Aus dem Haushaltsansatz 2012 der Produktgruppe 11.13.09 (Bezirkliches Grün Stadtbezirk Heepen) wird ein Teilbetrag in Höhe von 7.260 € („Kleine Grünmittel“) zur Produktgruppe 11.01.82 (Stadtbezirksmanagement Heepen) zur Erhöhung der Sondermittel umverteilt.

- einstimmig beschlossen -

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet nun - unter Berücksichtigung des vorab gefassten Beschlusses - über den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Beschlussvorlage (Drucksache 3792/2009-2014) abzustimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Unter Berücksichtigung des vorstehenden Beschlusses zur Mittelumverteilung empfiehlt die Bezirksvertretung Heepen dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2012 mit den Plandaten für die Jahre 2012 bis 2015 wie folgt zu beschließen

1. den Teilergebnisplänen der Produktgruppe/n
 - 11.01.82 im Jahre 2012 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 7.820 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 268.292 €
 - 11.01.92 im Jahre 2012 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 190 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 117.039 €
 - 11.02.23 im Jahre 2012 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 31.556 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 160.480 €
 - 11.13.09 im Jahre 2012 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 28 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 993.794 €

wird zugestimmt.
2. Den Teilfinanzplänen A der Produktgruppe
 - 11.01.82 im Jahre 2012 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 4.878 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 €

wird zugestimmt.
3. Den speziellen Bewirtschaftungsregeln der Produktgruppe) 11.01.82 (Band II Seite 243) für den Haushaltsplan 2012 wird zugestimmt.
4. Der Anlage zum Haushaltsplan mit den bezirksbezogenen Angaben - Bezirkshaushalt (Band II Seite 1288 - 1297) - wird bezogen auf
 - die ordentlichen Erträge mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Heepen
 - die ordentlichen Aufwendungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Heepen
 - die Einzahlungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Heepen
 - die Auszahlungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Heepen

Heepen

 - die ordentlichen Erträge mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Heepen
 - die ordentlichen Aufwendungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Heepen
 - die Einzahlungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Heepen
 - die Auszahlungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Heepen

unter Berücksichtigung der beigefügten Veränderungsliste zugestimmt.

5. Den Planungen des Umweltbetriebes in Bezug auf die für den Stadtbezirk Heepen in den Jahren 2012 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen wird zugestimmt.
6. Den Planungen des Immobilienservicebetriebes in Bezug auf die für den Stadtbezirk Heepen in den Jahren 2012 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen wird zugestimmt.
7. Dem Stellenplan 2012 für das Bezirksamt Heepen wird zugestimmt. Gegenüber dem Doppelstellenplan 2010/2011 ergeben sich keine Änderungen.
8. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppen
 - 11.01.82 Stadtbezirksmanagement Heepen (Band II Seite 236 ff.)
 - 11.01.92 Bezirksvertretung Heepen (Band II Seite 300 ff.)
 - 11.02.23 Sicherheit und Ordnung Heepen (Band II Seite 517 ff.)
 - 11.13.09 Bezirkliches Grün Stadtbezirk Heepen (Band II Seite 1144 ff.)wird zugestimmt.
9. Der Fortschreibung der HSK-Maßnahme 80 (Band I, Seite 348) wird zugestimmt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 12 *

Zu Punkt 13 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

* BV Heepen - 19.04.2012 - öffentlich - TOP 13 *

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

Herbert Lötze
Schriftführer